

DEUTSCH NONSBERGER ZEITUNG

DAS BLATT DER GEMEINDEN PROVEIS, LAUREIN,
U.LB.FRAU IM WALDE - ST. FELIX

ERSCHEINUNG 4 MAL JÄHRLICH

Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnement - 70 % - NE BOZEN

VORTRAG Hoffnung auf einen besseren Morgen

BAU Die Gampen-Straße als Technikdenkmal erhalten

BILDUNGSAUSSCHÜSSE „Wir gestalten lebendige Dörfer“

SICHERHEIT Große Waldbrandübung mit Hubschauber



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix,

schneereiche Wintermonate liegen hinter uns und auch die Temperaturen ließen den Winter merkbar spüren. Mittlerweile sind die Tage schon länger und wir sehen dem Frühling entgegen.

Im letzten Dezember musste die Schneeräumung neu organisiert werden. Georg Ausserer und Florian Piazza sind für ein beschränktes Stundenkontingent beauftragt worden und unterstützen Erwin Kofler bei der Schneeräumung. Lochmann Georg, der über Jahre Erwin Kofler bei der Schneeräumung unterstützt hat, konnte heuer aus beruflichen Gründen diese Zuarbeit nicht mehr anbieten. An dieser Stelle sei ihm für seinen unentgeltlich gebotenen Dienst gedankt.

Ausführung des Großprojektes Gemeinde-Land

In den letzten Monaten wird Intensiv auf unser großes Projekt das heuer ab Frühjahr ausgeführt wird, hingearbeitet. Die Betreuung des Projektes Glasfaser musste die Unterfertigte notgedrungen selbst übernehmen, da der Arbeitseinsatz in diesem Bereich in den letzten Monaten zugenommen hat und und mit einer Regelmäßigkeit, verbunden mit zahlreichen Sitzungen in Bozen, betreut werden muss. Die Zuschlagsfirmen für die Grabung und Verlegung der Rohre für Glasfaser und für die unterirdische Strom-

verlegung sind die beiden Firmen CO.Gl. GmbH und die Firma Pichler Josef. Die Arbeiten für die Verlegung der Rohre für das Glasfaser und für die unterirdische Stromverlegung über den Gampenpass werden im Frühjahr beginnen und im September 2018 abgeschlossen sein. Die letzte Asphalt-Feinschicht wird erst 2019 gelegt, da das Material absitzen muss. Die Gemeinde wird demnächst die Zusatzverträge mit beiden Firmen CO.Gl. GmbH und Pichler Josef abschließen.

Neues Zusatzprojekt der Gemeinde zur unterirdischen Stromverlegung Zwischen 27. und 29. Dezember 2017 hatten wir in Unsere liebe Frau im Walde aufgrund des Schneefalles wiederum Stromausfall. Noch im Januar ist es mir gelungen am Verhandlungstisch mit Edyna und dem Land die unterirdische Stromverlegung für 2,5 km von Gasteig bis nach Malgasott zu erreichen, sodass diese Arbeiten im Zuge der Ausführung der Rohrverlegung für Glasfaser mit eingebaut wurden. Es steht nun das Projekt und auch die Finanzierung hierfür. Dies garantiert sicheren Strom für den Teil der immer schon von den meisten Stromausfällen betroffen war. Die Kosten für die Ausarbeitung dieses Zusatzplanes und für die zusätzlichen Grabungsarbeiten betragen ca. 105.000,00 €. Die Gemeinde spart sich die Kosten für die Asphaltierungsarbeiten, die ohnehin für die Glasfaserverlegung anfallen.

Rohrleitung zur Durchspülung des Kanalisierungsrohres Dringend notwendig ist die Realisierung einer Rohrleitung um die Durchspülung des Kanalisierungsrohres im Bereich Pruggen-Brunner zu ermöglichen. Hier kommt es seit Jahren immer wieder zu Verstopfungen und Austritten verursacht auch durch Fettklumpen im Kanalisierungsrohr. Die Gemeinde ist dabei, dieses Projekt durchzuführen und die Arbeiten zu beauftragen.

Sanierungs-Asphaltierungsarbeiten Holzweg und letzter Teil Urbanweg Im Januar 2018 hat die Gemeinde die Arbeiten für die Sanierung- und Asphaltierung des Holzweges an die Firma Stradasfalti S.r.l. für 65.249,16 €

zugeschlagen. Man war davon ausgegangen, dass der Bereich Holzweg bis hin zum Sportplatz nicht von den Grabungsarbeiten für Glasfaser betroffen sei, da Leerrohre in diesem Bereich vorhanden wären. Aus einer Kontrolle ist jedoch die Besetzung dieser Rohre durch Telecom und Stromleitung hervorgegangen. Nun werden auch in diesem Bereich Grabungsarbeiten zur Verlegung eines Leerrohres anfallen, was nicht eingeplante Mehrkosten und Zeitverzögerungen mit sich bringt.

Abbruch des alten Stromturms Demnächst erfolgt in St. Felix die Überleitung des Stromnetzes vom alten ENEL-Turm in die neue ENEL-Zentrale. Es wird das alte Stromnetz entfernt, das neue angeschlossen. Die vermögensrechtliche Übergabe mit Edyna ist bereits erfolgt. Der alte Stromturm wird alsdann entfernt.

Familien Die Befundausgabe vonseiten des Gesundheitssprengels in der Gemeinde ist erneut gelungen. Ebenso halten wir heuer wiederum die Sommerwochen für die Kindergarten- und Schulkinder. Neu ist, dass ab heuer die Gemeindegöchin die Bekochung der Gruppen in diesen 4 Wochen macht, was der Gemeinde eine erhebliche Ersparnis bringt. Ebenso findet die teenies@work-Woche, welche die Handwerker mitorganisieren, wiederum statt. Alle weiteren Neuigkeiten für Familien wird dieser Tage durch einen Brief daheim zugesandt.

Ergebnisse der letzten Ratssitzung Die Bilanzänderung betraf vor allem die Finanzierung der unterirdischen Stromleitung und das Tauschgeschäft mit Edyna betreffend die alte und neue Stromkabine. Einstimmig war der Beschluss für den Beitritt zum Projekt SPRAR. Es geht um die erklärte Bereitschaft die für unsere Gemeinde berechneten 3 Flüchtlinge oder Asylanten aufzunehmen und ihnen eine Wohnung zur Verfügung zu stellen. Eine Nicht-Teilnahme am Projekt SPRAR bedeutet für diese Gemeinde Einbußen bei der Gemeindefinanzierung. Nachdem die Gemeinde keine

eigene Wohnung mehr frei hat, ist sie auf der Suche nach einer Privatwohnung. Nähere Infos dazu erhalten interessierte Vermieter im Gemeindeamt. Es wurde die Sekretärsstelle wiederum ausgeschrieben, nachdem der Gewinner des letzten Wettbewerbes, Herr Marchetti Helmuth, die Stelle nicht innerhalb von 3 Monaten angetreten hat.

Aufstockung Gelder für Ausschussmitglieder Es wurde die Satzung geändert damit die Kosten für das zusätzliche 5. Ausschussmitglied eingeplant und ausgewiesen werden können.

Beschlussantrag für die Anbindung der Felixer Alm an die Kläranlage und an die Stromleitung Stefan Weiss hat diesen Beschlussantrag vor den Rat gebracht um dieses Vorhaben mit Priorität zu behandeln. Der Beschlussantrag kam überraschend, da die Gemeinde bei mehreren Treffen mit der Eigenverwaltung diese aufgefordert hatte ein gewöhnliches schriftliches Ansuchen für diese Sache zu stellen, was aber in all den Monaten jedenfalls bis zum Tag der Ratssitzung nicht vorlag. Der Beschlussantrag wurde mit einer Enthaltung angenommen.

Rücktritt des Ausschussmitgliedes Stefan Weiss Beim letzten Punkt Allfälliges hat Stefan Weiss seinen Rücktritt aus dem Gemeindeausschuss schriftlich hinterlegt. Im Schreiben fehlt die schriftliche Begründung. Das Rücktrittsschreiben von Stefan Weiss verschärft erneut die Schwierigkeit der politischen Situation dieser Gemeinde. Sie unterbricht die intensive Arbeit der letzten Monate und zum Teil eingekehrte Ruhe die unseren Blick auf eine rege Entwicklung hin richten ließ. Ich hoffe sehr, dass die Realisierung der Arbeiten in den kommenden Frühlings- und Sommermonaten doch ein Bild von dem geben, was in den letzten Monaten erarbeitet wurde.

Schlachthof St. Felix Nach zahlreichen Sitzungen und Arbeitstischen, Austauschtreffen mit den umliegenden Gemeinden, Überarbeitung der Tarife um die

Schlachtungen günstiger bieten zu können und erwägen Konventionsvorschläge für die interessierten Gemeinden ist nun eine Weiterführung absehbar. Die DELEG hat ihre Bereitschaft für die Weiterführung erklärt und dahingehend auch mit lösungsorientiertem Einsatz an den Arbeitstischen teilgenommen. Danken möchte ich dem Gemeindegsekretär Dr. Perathoner, der mit sehr viel Kompetenz diese Gemeinde auch noch in diesem Monat amtsführend betreut und dem Gemeindepersonal, das nach wie vor sehr gefordert ist. Danken möchte ich auch dem Vizebürgermeister Romedius Kofler für seine Mitarbeit im Ausschuss und die Betreuung seiner Bereiche und dem Referenten Christoph Egger für seinen effizienten Einsatz vor allem bei den Projekten Wege und dem Projekt Rohrleitung Kanalsierungsspülung.

Meine Herausforderung als Bürgermeisterin dieser Gemeinde ist es nicht nur im Ausgleich zwischen zwei Lagern eine Gemeinde mit Sachlichkeit zu führen und Projekte weiterzubringen sondern auch als Verwaltungskraft täglich am Bildschirm dem Gemeindepersonal zuarbeiten. Das Menschliche und vor allem der respektvolle Umgang mit meinen Mitbürgern liegt mir am Herzen. Am meisten wünsche ich dieser Gemeinde, dass es gelingen möge auf den Zug aufzusteigen der Entwicklung ermöglicht.

Eure Bürgermeisterin
Gabriela Kofler
■ Alle wichtigen Informationen, Ausschuss- und Ratsbeschlüsse finden sie auf unserer Homepage Bereich Amtstafel - Sachliche Information ist für uns alle wichtig!

U.LB.FRAU IM WALDE - ST. FELIX 02 - 09

Jahreshauptversammlung der MK	4
Der Bildungsausschuss plant neue Aktivitäten für 2018	4
Nonstal - ein „magnificent laboratory“	5
Hoffnung auf einen... ..besseren Morgen	5
Die Gampen-Straße als Technikdenkmal erhalten	6
Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden	8
Jahreshauptversammlung der FF	8
Habt ihr...?	9
Sportfischerverein Felixer- Weiher	9

PROVEIS 10 - 18

Musikantenhuangort in Proveis	10
Preiswatten für einen guten Zweck	11
Hauspotschn selbor mochn	11
„Wir gestalten lebendige Dörfer“	12
Gebürtiger Proveiser feiert 90er	14
Kraut – was? Master- und Bachelorarbeiten vorgestellt	14
Mit dem Weißen Kreuz sicher unterwegs!	15
6. Schneefest im Provi-Snowpark	16
Strickkurs für Anfänger	16
Lei amol zuahorchn, a bissl drzähl’n und vielleicht drhoam a poor Zeilen schreiben.	17
10. Preiswatten im Altenheim	17
„Houlapfond Sunnta“	17
Jahreshauptversammlung der FF	18

LAUREIN 19 - 22

Weiterbildung Mitarbeiter	19
Große Waldbrandübung mit Hubschauber	20
Kasunntafuier und Kournauweckn in Laurein	21
Fleischverarbeitungskurs	21
„Winterzauber“ an der Grundschule Laurein	22

Jahreshauptversammlung der MK U.Ib.Frau im Walde

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Musikkapelle U.Ib.Frau im Walde am Freitag, den 9. Februar 2018 gab es nach drei Jahren wieder einen Wechsel im Vorstandsteam.

Klaus Aufderklamm, ehemaliger Obmann, begrüßte die Mitglieder herzlich und bedankte sich in erster Linie bei allen Musikantinnen und Musikanten für ihre musikalische Leistung und ihren Dienst. Einen großen Dank gebührt auch Alois Gögele, unserem Kapellmeister.

Es folgte ein kurzer Bericht über seine bisherigen Leistungen in der Musikkapelle und bedauerte, dass er das Amt des Obmanns aus beruflichen Gründen nicht fortsetzen kann. Er gab einen kurzen Rückblick auf seine Amtszeit, in der es eine Zeit gab, wo die Kapelle ohne Kapellmeister dastand und sich die Suche als sehr mühselig erwies. Er ist aber stolz darauf, einen Kapellmeister gefunden zu haben. Seit zwei Jahren übernimmt Alois Gögele aus Lana die musikalische Leitung der Kapelle. Kapellmeister

Der Bildungsausschuss plant neue Aktivitäten für 2018

Nach einem ruhigen Jahr 2017 hat der neu zusammengesetzte Vorstand des Bildungsausschusses U.Ib.Frau im Walde - St. Felix schon Vieles geplant.

Der neue Vorstand besteht aus: Helene Ausserer, Ingrid Kofler, Peter Kofler, Sabrina Stiasny, Maria Luise Weiss, Stefanie Weiss.

Neben verschiedenen Vorträgen, Bildervortrag, Freilichtkino und Lesungen im Bunker, findet im Herbst eine Sterbebildaussstellung statt. Die



Hinten von links nach rechts: Andreas Weiss, Klaus Aufderklamm, Alois Gögele, Stefan Piazzi, Alfred Weiss. Vorne von links nach rechts: Magdalena Aufderklamm, Monika Piazzi, Martina Weiss

Alois Gögele stellte in seinem Bericht die musikalische Entwicklung und Steigerung der Musikkapelle heraus.

Die Anzahl von 72 Proben, Sitzungen und Auftritten zeigt, dass die 25-köpfige Musikkapelle sehr aktiv ist und versucht mit den Mitteln die sie hat, das Jahr zu gestalten.

Zu den Tätigkeiten zählt unter anderem das traditionelle Löwenzahnfest und der jährliche Kirchtag zu Maria Himmelfahrt, sowie kirchliche Festtage, welche durch Einzüge, Prozessionen und Messe-

gestaltung musikalisch umrahmt werden.

Nach Entlastung der Vorstandschaft wurden die anstehenden Wahlen durchgeführt. Monika Piazzi (Obfrau) bildet nun gemeinsam mit Andreas Weiss (Vize-Obmann), Klaus Aufderklamm (Kassier), Magdalena Aufderklamm (Schriftführerin), Martina Weiss (Jugendleiterin), Stefan Piazzi (Beisitzer) und Alfred Weiss (Beisitzer) den Ausschuss, der für weitere drei Jahre gewählt wurde.

■ Magdalena Aufderklamm

Veranstaltungen werden entweder gemeinsam mit einem Verein organisiert oder der Bildungsausschuss unterstützt einen Verein bei seiner Aktivität. Sollte ein Verein Interesse daran haben, eine Weiterbildungsveranstaltung zu organisieren oder Ideen haben, kann er sich gerne an den Bildungsausschuss wenden um eine Unterstützung zu erhalten. Ebenso freuen wir uns auf Freiwillige welche die verschiedenen Aktivitäten mitgestalten möchten. Wir bedanken uns für die gute und gelungene Zusammenarbeit mit den Vereinen und freuen uns auf die weitere Gemeinschaftsarbeit.

■ Ingrid Kofler



Nonstal - ein „magnificent laboratory“

Am 5. Februar 2018 wurde im Rahmen der Bücherwelten im Waltherhaus in Bozen die Ausgabe # 137 der Zeitschrift „Kulturelemente“ vorgestellt.

Berichte über den Nonsberg von Künstlern und Kulturinitiativen, Beiträge von Timo Brandt, Hannes Egger, Maria Gapp, Martin Hanni, Stefan Illmer, Ingrid Kofler, Margareth Lanzinger, Felix Lalu, Claudia Oblok, Benjamin Tomasi und Narziso Zambaldi können in der Ausgabe gelesen und studiert werden. Martin Hanni moderierte die Diskussion mit Mar-



garteh Lanzinger (Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien), Stefan Illmer (Bildungs- und Kulturarbeiter) und Mirko Mocatti (Präsident des Tourismusvereins Deutschnonnsberg) zum 1974 erschienenen Buch

„Die unsichtbare Grenze“ und weiteren Untersuchungen zur „Grenze“. Es war ein sehr spannender und aufschlussreicher Abend.

■ Maria Luise Weiss

Hoffnung auf einen... ...besseren Morgen

Am 9. Dezember luden die KVV und kfb Gruppen von St. Felix und U.Ib.Frau im Walde gemeinsam zu einem Bildervortrag mit Petra Theiner in den Kultursaal von St. Felix.

Petra Theiner, die mit den SÜDTIROLER ÄRZTEN FÜR DIE WELT zusam-

menarbeitet, ist seit über 14 Jahren bei den Ärmsten der Armen in Kalkutta tätig.

Begeistert und ergreifend erzählte die engagierte Helferin aus dem Vinschgau von ihren Projekten in Indien. Vor Ort arbeitet sie mit dem Salesianerorden zusammen. Mit Spenden aus Südtirol konnten bereits mehrere Schulbauten verwirklicht werden. Frauen haben nach Abschluss eines Nähkurses eigene Nähmaschinen erhalten, so dass sie zum Unterhalt der Familie beitragen können. Besonders am Herzen liegen Petra Theiner die Müll- und Straßenkinder. Wenn wir eine Kleinigkeit von unserem Überfluss abgeben, können diese Kinder regelmäßig eine warme Mahlzeit erhalten.

Für das Jahr 2018 plant Petra die Bohrung von 5 Brunnen, damit Tausende Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser kriegen. Bei allen Arbeiten wird die Bevölkerung vor Ort an der Verwirklichung der Vorhaben beteiligt. Über 50 Menschen ließen sich an diesem Nachmittag vom Thema „Hoffnung auf einen besseren Morgen“ ansprechen. Interessiert folgten sie den Ausführungen und den ein-

druckvollen Bildern über die Ärmsten der Armen in der 25 Millionen Metropole Kalkutta.

Vier junge Musikantinnen umrahmten die Veranstaltung mit gefälligen Melodien.

Petra Theiner dankt herzlich für die großzügigen Spenden. In zwei, drei Jahren wird sie wieder zu uns kommen und uns berichten, was sie mit unseren Spendengeldern erreicht hat.

Wer die Hilfsaktionen in Indien unterstützen möchte, kann dies über folgende Spendenkonten der „Südtiroler Ärzte für die Welt“ unter dem Kennwort „Projekte Petra Theiner“ tun:

Raiffeisenkasse
IBAN: IT25U0808111610000306005349
BIC: RZSBIT21B03



Die Gampen-Straße als Technikdenkmal erhalten

Die Gampen-Straße spiegelt als Transitroute zwischen Meran und Riva einen wichtigen Teil unserer Landesgeschichte von Kaiser Franz Josef bis Benito Mussolini wieder. Sie zählt in ihrer einheitlichen architektonischen Gestaltung zu den wichtigsten Technikdenkmälern der Region Trentino-Südtirol. Die Erhaltung dieser aus einem Guss erbauten Kunststraße stellt deshalb ein Gebot der Stunde dar.

Nord-Südverbindung seit Jahrtausenden

Seit Jahrtausenden stellt der Gampen-Pass eine wichtige Verkehrsverbindung vom deutschsprachigen Tirol zum Nonstal und weiter zum Gardasee dar. Bereits für das erste Jahrtausend vor Christus dokumentiert die Fritzens – Sanzeno – Kultur enge Handelsbeziehungen zwischen dem Val di Non und dem heutigen Nordtirol. In der Karolinger Zeit entstanden am Beginn des Gampen-Weges die Kirchen St. Margareth und St. Georg. Im Mittelalter war die Achse Brenner – Jaufen – Meran – Gampen – Nonstal – Gardasee mindestens gleich stark frequentiert wie der Weg durch das Eisack- und Etschtal. Um 1184 entstand zu Füßen des Gampen-Passes in U.Ib.Frau

im Walde ein Pilgerhospiz, aus dem die bis heute weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Wallfahrt hervorging. Vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert kontrollierte eine eigene landesfürstliche Zollstätte den Warenverkehr zwischen dem süddeutschen und dem oberitalienischen Raum.

Eine k.k. Kunststraße über den Gampen

Ende des 19. Jahrhunderts nahm die Landesverwaltung den längst überfälligen Ausbau des Straßennetzes in der gefürsteten Grafschaft Tirol in Angriff. Am 22. August 1897 genehmigte der Landtag in Innsbruck ein ehrgeiziges Gesamtprogramm von zwanzig Straßenbauten mit einer Gesamtlänge von 455 Kilometern. Darunter befand sich auch die Gampen-Straße. Die Gemeinde Lana errichtete 1905/6 gemeinsam mit der Trambahn das erste Teilstück zwischen Lana und Meran. Schwieriger war die Lage in den Berggemeinden. Vor allem am Nonsberg konnten sich die Kommunen nicht über einen gemeinsamen Trassenverlauf einigen, von der vom österreichischen Staat geforderten finanziellen Beteiligung der Anrainergemeinden an den Baukosten ganz zu schweigen. Trotzdem kündigte die Meraner Presse zu Beginn des Jahres 1914 den Baubeginn innerhalb desselben Jahres an. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges setzte den rund zwanzigjährigen Bemühun-

gen um den Bau der Gampen-Straße ein vorläufiges Ende.

Der Bau der Gampenstraße 1935-1939

Dieses Vorhaben wurde erst wäh-



Die Gampen-Straße gilt als eine der schönsten Kunststraßen der Alpen.

rend der Zeit des Faschismus wieder aufgegriffen. Am 5. April 1935 erfolgte der Baubeginn, am 10.6.1939 wurde die neuerrbaute Kunststraße für den Verkehr freigegeben. 132 Grundeigentümer von Lana bis Fondo wurden aufgrund von Schätzungen enteignet. 1000 bis 1200 Arbeiter standen an den fünf Baustellen in Fondo, Tret, Gfrill, Tisens und Lana im Einsatz, welche die Baufirmen Vaselli aus Rom und Toschi aus Bologna betrieben. Technische Hilfsmittel standen nur begrenzt zur Verfügung. Die wichtigsten Arbeitsgeräte waren Pickel, Schaufel und Stemmeisen. Arbeitsbeginn war um 7 Uhr am Morgen, Arbeitsende um 18 oder 19 Uhr. Der Stundenlohn betrug zwischen einer Lira und 10 Centesimi für Handlanger und einer Lira und 30 Centesimi für die Sprengarbeiter. Rund die Hälfte des Einkommens kosteten Unterkunft und Verpflegung. Dafür wurden vier Lira pro Mahlzeit vom Lohn abgezogen. So zirkulierte

nicht ohne Grund der Spruch: „Mit Schuhen an den Füßen sind die Arbeiter gekommen, mit „cospi“, Holzknospen, zogen sie wieder ab“. Sechs Arbeiter kamen vor allem bei Sprengungen ums Leben.

pflanzt werden, um mit großen Einfühlungsvermögen die Landschaft einzurahmen; die nüchterne Festigkeit der Bruchsteine oder die künstlerische Sensibilität, welche die Gestaltung des Tunneleinganges prägt.“

Kunststraße aus einem Guss

Auch der renommierte Architekturhistoriker Massimo Martignoni hebt hervor, dass die Gampen-Straße mit „Respekt vor dem Territorium und mit Liebe zur Architektur erbaut wurde. Brücken, Galerien, Straßenführung, Leitplanken, Straßenwärterhäuser: alles stammt aus einem Guss“. Zum selben Schluss gelangt der bekannte Kunsthistoriker Josef Weingartner: „Die Gampen Straße, die bei Lana das Mittelgebirge von Tisens erklimmt und dann über den Gampen Pass nach U.Ib. Frau im Walde und auf den Nonsberg führt, lässt jede andere Straße Tirols an Romantik weit hinter sich.“ Bis heute ist der 32 Kilometer lange Straßenkörper von Lana bis Fondo durch charakteristische Bauelemente geprägt. Dazu zählen die mit Porphyrquadern ausgeführten Straßenbegrenzungen, 17 zum Teil monumentale Brunnen, sechs Kleindenkmäler für die beim Straßenbau ums Leben gekommenen Arbeiter, mehrere Gedenktafeln an die Erbauer der Straße und nicht zuletzt die Straßenwärterhäuser, welche Adami zum Leidwesen des Präfekten Mastromattei bewusst im lokalen Baustil errichten ließ.

Technik-Denkmal Gampen-Straße

Leider wurden in den letzten Jahrzehnten an verschiedenen Orten die originalen Straßenmauern- und begrenzungen entfernt und das Straßenwärterhaus am Gampen-Pass abgebrochen. Als Begründung für diese Maßnahmen wurden von Seiten der ANAS und zuletzt der Landestraßenverwaltung neue Sicherheitsauflagen angeführt. Da es sich bei der Gampen Straße um ein Technikdenkmal ersten Ranges handelt, sollten die noch verbliebenen Bauelemente unbedingt erhalten bleiben. Dies gilt aktuell vor allem für die schönen Porphyrbögen an

der Brücke bei der Tisner Einfahrt. Sicherlich bietet die moderne Technik Lösungen um den geänderten gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen, ohne der Gampen Straße ihrer besonderen architektonischen Merkmale zu berauben. Diese sollten vielmehr instandgesetzt werden, wie dies bei einem der Brunnen dank des Einsatzes der Gemeindeverwaltung von Tisens und der Landesstraßenverwaltung bereits geschehen ist.

Brunnenfest an der Gampen-Straße

Landesrat Florian Musner, zuständig sowohl für die Straßenverwaltung als auch für die Denkmalpflege, hat eine Unterstützung des Landes bereits zugesagt, auch die Anrainergemeinden Lana, Tisens und U.Ib. Frau im Walde - St. Felix mit ihren Tourismusorganisationen sind an einer Aufwertung der faszinierenden Passstraße sehr interessiert. Wünschenswert wäre es, wenn auch private Sponsoren das Patronat für das eine oder andere Technikdenkmal übernehmen würden, was mit eigenen Tafeln am Objekt vermerkt werden kann. Die noch bestehenden ehemaligen Straßenwärterhäuser in Lana, Naraun, Gfrill und St. Felix sollten nicht abgebrochen, sondern saniert und neuen Zweckbestimmungen zugeführt werden. Im Sommer plant das Gampen-Straßen-Komitee unter dem Vorsitz von Dr. Georg Lösch ein Brunnenfest an der Gampen Straße, bei dem auf die große historische Bedeutung und den hohen Wert dieses einzigartigen Technik-Denkmal hingewiesen wird. Die Einnahmen sind für eine Aufwertung der historischen Passstraße vorgesehen.

Christoph Gufler



Die Brückenbauten über die tiefen Schluchten stellten Zimmerleute und Arbeiter vor höchste Herausforderungen.

Grenzüberschreiten- de Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix und den benachbarten Trentiner Gemeinden.

Am 16. Februar 2018 trafen sich die beiden Landeshauptleute Kompatscher und Rossi mit den Bürgermeistern von U.Ib.Frau im Walde - St. Felix, Fondo, Castelfondo und weiteren Behördenvertretern um Formen der Zusammenarbeit zwischen den angrenzenden Trentiner Gemeinden zu besprechen.



v. l.: Carlo Daldoss (LR für territoriale Zusammenarbeit), Oscar Piazzi (BM der Gemeinde Castelfondo), Arno Kompatscher (Landeshauptmann der Autonomen Provinz Bozen), Gabriela Kofler (BM Gemeinde U.Ib.F.i.W./St. Felix), Ugo Rossi (Landeshauptmann der Autonomen Provinz Trient), Daniele Graziadei (BM Gemeinde Fondo)

Vor allem ging es um den Schulbesuch, um interregionale Kooperationsprojekt im Bereich Tourismus

Jahreshaupt- versammlung der FF St. Felix

Die Freiwillige Feuerwehr St.Felix zählt im Jahr 2018, 38 aktive Mitglieder, 7 Mitglieder außer Dienst und 2 unterstützende Mitglieder.

Bei der am 2. Februar stattgefundenen Jahreshauptversammlung wurden der Kommandant Kofler Erwin und der langjährige Fahnenträger Kofler Heinz mit dem Ehrenkreuz in Gold für die 40-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr ausgezeichnet.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 41 Einsätze geleistet, davon 2 Brandeinsätze und Ordnungsdienste, 11 technische Einsätze wie Kanalöffnungen, Straßenreinigungen und Verkehrsunfälle, sowie 28 First Responder Einsätze (Erste Hilfe Einsätze). Insgesamt wurden bei Übungen, Gemeinschafts- und Abschnittsübungen und Fortbildungen, u.a. auch an der Landesfeuerwehrschule in Vilpi-

an insgesamt 1043 Stunden geleistet. Sei es bei Einsätzen als auch bei Übungen konnte die Mannschaft stets vollzählig und gesund nach Hause zurückkehren.

Das Jahr 2017 war ein intensives Jahr und auch heuer stehen wieder diverse Kurse, Übungen und Veranstaltungen an.

Am 19. Mai 2018 wird auf dem Sportplatz in St.Felix der Vorbereitungsbeerb für das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber für aktive Gruppen, als auch Jugendgruppen ausgetragen. Mannschaften aus dem ganzen Land und der Nachbarprovinz Trient werden erwartet.

Immer wieder sind wir auf die Hilfe und Unterstützung unserer Familien, den freiwilligen Helfern, der Gemeindeverwaltung, den Arbeitgebern und der Bevölkerung angewiesen, um Einsätze und Veranstaltungen effizient durchführen zu können. Deshalb möchten wir die Gelegenheit nutzen um uns hiermit bei Allen zu bedanken.

viel Zeit, horchten sich die Themen der anwesenden Bürgermeister, Behörden- und Interessensvertreter an und versprachen, sich der Anliegen anzunehmen.

Romedius Kofler

Ein besonderer Dank gilt den Arbeitgebern, die uns bei Einsätzen unverzüglich von der Arbeit entlassen und ziehen lassen, um den Dienst zum Wohle am Nächsten leisten zu können.

In diesem Sinne ein herzliches Vergelts' Gott und Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Die Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr St.Felix



v. l.: Kofler Heinz und Kofler Erwin

Habt ihr...?

Der Bildungsausschuss U.Ib.Frau im Walde - St. Felix organisiert im Herbst eine Sterbebildchen-Ausstellung.

Die Arbeitsgruppe freut sich, wenn Ihr Sterbebildchen, alte Bildchen bis in die 1980er Jahre, für die Ausstellung als Leihgabe zum Kopieren zur Verfügung stellen würdet. Natürlich bleibt das Original beim Besitzer.

Bitte meldet Euch!

Peter Kofler: T 349 260 46 36

Maria Luise Weiss: T 347 198 19 59



Wir suchen

Im Hinblick der Beteiligung der Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix am staatlichen SPRAR-Programm ist die Gemeinde auf der Suche nach einer geeigneten Wohnung für die Unterbringung von Migranten. Die interessierten Vermieter können sich bei der Gemeinde (Tel. 0463 886 103) oder der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt (Tel. 0473 205130/Florian Prinoth) melden.

Sportfischerverein Felixer- Weiher

Am 03.03.2018 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung des Sportfischervereins Felixer- Weiher im Gasthaus Greti statt.

Der Vereinsvorstand konnte in seinem Jahresrückblick auf zahlreiche Veranstaltungen verweisen, in denen sich die Lebendigkeit des Vereins widerspiegelt. Darunter zwei Fischerausflüge, das traditionelle Preisfischen und das Preiswatten im Herbst.

Eine Aufgabe die dem Verein sehr am Herzen liegt und allen Besuchern des Felixer- Weihers zugutekommt, sind die Aufräum- und Müllsammelaktionen am See. Trotzdem sollten die vielen Besucher die nötige Sen-

sibilität mitbringen, um ihren Müll selbst wieder mit nach Hause zu nehmen.

Ein Highlight der Vollversammlung war die Ehrung von 5 Mitgliedern, die bereits seit 40 Jahren im Verein tätig sind. Die geehrten sind: Kof-

ler Helmut, Kofler Wilfried, Aufderklamm Augustin Hüttl, Egger Roman und Bertagnolli Lorenz.

Der diesjährige Fischerausflug führt nach Piacenza.

B.P.



v. l.: Aufderklamm Augustin, Kofler Wilfried, Kofler Helmut, Egger Roman, Kofler Augustin.



**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!**

Wie schnell doch die Zeit vergeht – das erste Viertel des Jahres 2018 ist nun wiederum vorbei. Wir nähern uns langsam aber sicher dem ersehnten Frühling.

Freuen wir uns auf die immer länger werdenden Tage, auf die herrlichen Vogelstimmen am Morgen, auf die ersten Frühlingsboten wie Huflattich, Schneeglöckchen, Leberblümchen, und ...

Rückblickend hatten wir einen guten Winter mit ausreichend Schnee und entsprechend niedrigen Temperaturen. Dadurch sich die Wasserquellen und die Wälder erholen.

Die Vereine haben in den letzten Monaten wiederum ihre Jahresver-

Musikantenhuangort in Proveis

Am Faschingssonntag, 11. Februar 2018 hielt der Volksmuskikkreis Burggrafenamt in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor F. X. Mitterer von Proveis im Ratssaal der Gemeinde den traditionellen Musikantenhuangort.

Zahlreiche Freunde der Volksmusik waren der Einladung gefolgt und

sammlungen abgehalten und ein reichhaltiges Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2018 erstellt. Dies alles ist Zeugnis von einer lebendigen und aktiven Dorfgemeinschaft zum Wohle aller. Mögen die gesetzten Vorhaben mit Freude, Einsatz und Zusammenhalt erfolgreich durchgeführt werden.

Im April können nun die zwei schon länger angekündigten Großprojekte in Angriff genommen werden. Wie bereits bekannt wird das Bauunternehmen MAK aus Lavis die Turnhalle bauen und die Grundschule sanieren und die Firma LAGO ROSSO aus Rallo das Glasfasernetz verlegen. Bei der Verlegung des Glasfasernetzes darf ich um eine gute Zusammenarbeit mit der Baufirma und der Gemeindeverwaltung bitten. Während des Baues der Turnhalle wird die Grundschule nicht wie ursprünglich gedacht in eine der Sozialwohnungen sondern ins Gasthaus „Zur Lärche“ ausweichen.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung vom 19.12.2017 wurden der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde genehmigt und die Tarife für den Trinkwasserdienst neu angepasst. Die laufenden Ein- und Ausgaben der Gemeinde betragen für das Jahr 2018 556.154,00 €. Für Investitionen sind aufgrund der obgenannten Großprojekte Ein- und Ausgaben von 3.410.982,00 € vorgesehen. Damit der Deckungsnachweis erfüllt werden kann, fehlen insgesamt auf besagtem Kapitel 600,00 €. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, ab dem Jahr 2018 die Zählermiete

belebten die gut gelungene Veranstaltung mit bekannten Weisen und Liedern und mit heiteren Geschichten.

Als Ehrengast konnte sogar der Obmann des Volksmusikkreises Burggrafenamt Herr Seppi Albert aus Dorf Tirol begrüßt werden. Neben der Ziehharmonika, Gitarre, Kontrabass, Hackbrett und Raffele konnte man auch den so genannten Hosensackinstrumenten wie

pro Anschluss um 5,00 € zu erhöhen. Die Tarife für das Abwasser und den Müll bleiben gleich wie im vergangenen Jahr. Allerdings wurde die Mindestmenge beim Abfall von 180 Liter auf 240 Liter erhöht. Grund für diese Erhöhung ist die angestrebte Anpassung der kleinen Müllkübel von 60 Liter auf 120 Liter passend zum neuen Müllfahrzeug der Bezirksgemeinschaft. Ich glaube, dass diese Beschlüsse zu rechtfertigen sind und bitte gleichzeitig um Verständnis.

Am 22. Februar fand in der Gemeinde Laurein der Wettbewerb für die Anstellung eines neuen Gemeindesekretärs für die Gemeinden Proveis und Laurein statt. Herr Matthias Merlo aus Neumarkt hat den Wettbewerb erfolgreich bestanden und wird aller Voraussicht nach den Dienst Anfang Mai antreten. Wünschen wir ihm viel Kraft, Ausdauer und Freude in diesem verantwortungsvollen Aufgabenbereich und Wohlbefinden in den Gemeinden Proveis und Laurein. Herrn Gemeindesekretär Gamper Romedius wollen wir aber danken, dass er uns seit über einem Jahr mit großer Kompetenz und unermüdlichem Einsatz aushilft.

Abschließend wünsche ich allen Gesundheit, Gottes Segen und weiterhin viel Schaffenskraft und Zuversicht. Mit Geduld und gegenseitigem Respekt und Anerkennung lassen sich die gesteckten Ziele sicher realisieren und umsetzen.

Euer Bürgermeister
Ulrich Gamper

Maultrommel und Okarina lauschen. Nach dem offiziellen Teil kamen auch die Tänzer auf ihre Kosten.

Für das leibliche Wohl sorgte der Kirchenchor. Danke allen Musikanten/innen und Sängern/innen sowie allen Helfern/innen für die wirklich gelungene Veranstaltung!

Ulrich Gamper

Preiswatten für einen guten Zweck

Am 03. Februar organisierten die 4 bäuerlichen Organisationen das all-jährliche traditionelle Preiswatten in der Schulausspeisung von Proveis.

Los ging es um 13:30 Uhr mit der Anmeldung. Es freut uns sehr, dass sich 24 Paare für das Preiswatten angemeldet hatten. Bald schon konnte mit dem ersten Spiel begonnen werden. Eifrig wurde gespielt und immer wieder hörte man die Spieler laut rufen: „3 geboutn!“

Es wurden 3 Runden gespielt und alles verlief reibungslos.

Vor der Bekanntgabe der Gewinner gab es für jeden Spieler noch eine würzige Gulaschsuppe, welche von den Bäuerinnen zubereitet worden war. Der SBJ Obmann Martin und der SBB Obmann Gotthard nahmen die Preisverteilung vor.

Das beste Blatt hatten Theresia Laimer und Hans Holzner. Sie konnten sich somit über den 1. Platz freuen. Auf dem zweiten Platz landeten An-

nemarie und Alois Gamper und den dritten Platz erspielten sich Alois Pichler und Sebastian Mairhofer, Stabtel. Mit einem kräftigen Applaus wurde den Gewinnern gratuliert. Der Reihe nach wurden die Spieler aufgerufen und sie konnten sich unter den vielen Preisen etwas aussuchen.

Dank der vielen Sponsoren haben nicht nur die ersten 3 Gewinnerpaare einen Preis erhalten, sondern fast jeder konnte etwas mit nach Hause

nehmen. Der Erlös dieser Veranstaltung wird für einen wohltätigen Zweck gespendet. Die 4 bäuerlichen Organisationen bedanken sich bei allen für die Teilnahme. Ebenfalls ein großer Dank gilt den großzügigen Sponsoren. Wieder können wir auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken und freuen uns bereits auf das nächste Preiswatten.

Margit Thaler



Hauspotschn selbor mochn

Unter diesem Motto haben die Bäuerinnen von Proveis die Mitglieder zu einem Kurs eingeladen. Er fand im Februar zu vier Einheiten jeweils am Nachmittag statt.

Die Referentin Maria Rainer aus St. Nikolaus leitete den Kurs mit viel Geduld und Freude.

Jede Teilnehmerin besorgte selbst den etwas festeren Stoff und schon konnten wir mit dem Schneiden und Nähen beginnen. Mit großem Geschick erarbeiteten wir unsere „Potschn“ und beim vierten Treffen konnten wir sie mit nach Hause nehmen.

Nun heißt es kalte Füße ade!

Evi Fischer



„Wir gestalten lebendige Dörfer“ Bildungsausschüsse in Aktion 2018

Vom „Plapperstoan“ in Dorf Tirol bis zu den „Wilden 60er Jahren“ in Lana zu den n.c.kaser Klassentreffen in Vernur/Riffian.

Bildung „einfach machen“, einfach tun, verständlich vermitteln – dies ist Alltag bei vielen Bildungsaktionen, von den Bildungsausschüssen in Südtirols Dörfern. 136 gibt es insgesamt in unserem Land, nur in unserem Land. Die Nachbarn rundum Südtirol beneiden uns, um diese Form der unterstützten und gesetzlich getragenen Dorfbildung. Bereits seit den 80ziger Jahren werden von den, allesamt freiwillig geführten, ehrenamtlichen Vereinen, niederschwellige, nachvollziehbare, verständliche, gesellschaftspolitisch relevante Bildungsaktionen und Veranstaltungen organisiert. Mal ist es eine Ausstellung, ein solidarisches Frühstück am Dorfplatz, ein Gasthausgespräch, ein Vereinsstammtisch, ein Bildungsüberfall in der Bäckerei, am Christkindlmarkt oder am Recyclinghof, ein Stammtisch im LKW-Anhänger im Kulturgrund in Marling, eine Lesung am Knottenkino, ein Wohnzimmerkonzert, eine Performance in der Industriezone von Lana, ein Kreativworkshop im Bunker auf der



Betreuer und Betreuerinnen der 136 Bildungsausschüsse in Südtirol v.l.n.r. Markus Breitenberger (Burggrafenamt), Ludwig Fabi (Vinschgau), Brigitte Schrott (Salten-Schlern), Irmgard Pönbacher (Pustertal), Hubert Bertoluzza und Helga Girardi (Amt für Weiterbildung), Marion Maier (Überetsch-Unterland), Stephan Ploner, Matthias Oberbacher, Marion Perathoner (Gröden)

Töll, eine 30 Jahr-Feier im Widum von St. Pankraz, eine Aktion für Pendler an den Bushaltestellen in Ulten, ein Poetry Slam in Schenna, ein philosophisches Kaffee im Dorfgasthaus von Proveis etc. etc. 8 Betreuer/Betreuerinnen sind im Auftrag des Amtes für Weiterbildung unterwegs. Im ganzen Land, in den Dörfern Südtirols koordinieren, vernetzen, betreuen, begleiten, motivieren sie ehrenamtliche Freiwillige in den Bildungsausschüssen vor Ort und gestalten „lebendige Dörfer“.

Im Jahr 2018 haben, wie so oft in den letzten Jahren, viele Bildungsausschüsse neben ihrer alltäglichen Vernetzungs- und Koordinierungstätigkeit spannende Dorf-Bildungs-Aktionen geplant. 23 an der Zahl in ganz

Südtirol, 8 davon im Burggrafenamt.

Dort betreut Markus Breitenberger, Erwachsenenbildner aus Ulten, seit nun mehr über 10 Jahren die 22 Bildungsausschüsse.



tar - auch Südtirol und Lana wurden vom Strom der Zeit erfasst. Die Ereignisse, die vor etwa 50 Jahren stattfanden, hatten nachhaltige Auswirkungen auf Gesellschaft, auf Kirche, auf Wirtschaft und Wissenschaft.

Unter dem Motto „Die wilden Jahre“ plant der Bildungsausschuss Lana für das Jahr 2018 eine Reihe von Aktivitäten, die diese Epoche einerseits historisch-geschichtlich dokumentieren werden und an-

dererseits einen aktuellen-zeitgemäßen Bogen zur heutigen Zeit, zu Lana, zu Südtirol spannen wollen. Mit der Rückschau und Reflexion auf die Vergangenheit werden Bezüge zu den gegenwärtigen Entwicklungen auf politischem, sozialem, technischem und kulturellem Gebiet erkennbar. Es soll ein Perspektivenwechsel vom Mikrokosmos Lana zu einem globalen Makrokosmos stattfinden, indem lokale Bezüge in einen größeren gesellschaftspolitischen Kontext gestellt werden.

Am 9. März, beginnen die wilden 60er in der Fußgängerzone von Lana zwischen Gries und Hofmannplatz mit einem freundlichen Bildungsüberfall auf Passanten, organisiert von Schülern des Kaiserhofes Meran. Am 16. Und 17. März werden Filme zum Thema gezeigt und am 24. März (10.00 Uhr – Kultur.Lana) kommt Moder Martin, der Vizeeuropameister in Scien Slam für einen Vortrag „Ein Genom lernt laufen“ nach Lana. Es folgen verschiedene Aktionen zum Thema, verteilt übers ganze Jahr. Viele Vereine, Schulen, Einzelpersonen, Künstler, Historiker sind in den Reigen der 1968er bis 2018er Jahre miteingebunden.



Naturns / „Mitanonder im Dorf“

Das Dorf sieht sich mit den Entwicklungen der heutigen Zeit konfrontiert. Die Gesellschaft wird bunter und der Bildungsausschuss will mit seinem Bildungsangebot das vielfarbige Zusammenleben unterstützen. Es geht darum Fakten und Informationen weiterzugeben und v.a. Momente der Begegnung zu schaffen. So gibt es z.B. am Samstag, den 3. März die Gelegenheit beim „Mitanonder frühstücken“ mit lokalen und fair gehandelten Produkten, VertreterInnen verschiedener Religionen auf Augenhöhe zu begegnen und

sich über unterschiedliche Religionen zu informieren. Übers Jahr folgen ein gemeinsames Erntedankfest, die Theateraufführung „Gruß vom Pluralus“, Märchen-Wanderungen in verschiedenen Sprachen, Begegnungsmomente rund um Erntedank, die Herbergsuche zu Weihnachten etc. etc. Output der verschiedenen Veranstaltungen sind neben „sozialem Kapital“ in Form von Begegnungen und möglichen Freundschaften, Bierdeckel, Lesezeichen, Brotsäckchen mit Fakten und Geschichten zum Verteilen.



Dorf Tirol / Plapperstuan – Plätze begreifen

Hier geht es um die Sensibilisierung für besondere Plätze im Dorf. Zunächst konzentriert sich der Bildungsausschuss auf die Plätze „Haberle“ (Termin = 1. Juni 2018) und Plapperstoan“. Theater, Literatur, Historisches, Kulinarisches, Soziales stehen im Fokus. Ziel dabei ist, auf diese Plätze aufmerksam zu machen, deren Namen auf den Grund zu gehen, jung und alt zusammen zu führen, mehrere Vereine zu vernetzen und die Plätze mit einem bleibenden Objekt zu versehen. Begegnung soll geschaffen werden, alte traditionelle Werte vermittelt, ein Gegenpol zum schnellen Konsumieren geschaffen, historische Blickwinkel, soziale, ethische und gesellschaftliche Werte vermittelt, die Plätze sollen verstanden und erspürt werden.

Schenna / Hans Pircher – Persönlichkeiten „Wir alle sind Schenna“

Der BA Schenna befasst sich die nächsten Jahre mit Dorfpersönlichkeiten. Zunächst 2018 und 2019 geht's um Hans Pircher - Pfarrer, Theaterautor, Gesellschaftskritiker. 2019 jährt sich sein 20. Todestag. Viele Schenner kennen den Pfarrer Hans Pircher aus ihrer Kindheit und verbinden Geschichten

und Erlebnisse mit seiner Person. Weniger aber wissen von seinem zeitkritischen und vorausschauenden Zugang zu verschiedensten Themen seiner Zeit. Hans Pircher hat schon vor mehr als 30 Jahren historische und gesellschaftskritische Themen aufgegriffen, wie etwa die Drogenproblematik, den Verkehr, historische/politische Themen, die Zuwanderung. Er hat diese Themen in zahlreichen Theaterstücken verarbeitet und mit heimischen Akteuren auf die Bühne gebracht. Der Bildungsausschuss Schenna wird in Kooperation mit Vereinen und Zeitzeugen dem Leben und den Werken von Hans Pircher durch verschiedene Aktionen wie z.B. Ausstellungen, Informationsheft, „Artbank“, Theaterstück, Poetryslam etc. wieder Sichtbarkeit geben und dabei Impulse zum Weiterdenken setzen. Beim Schenner Langes 2018 zum Tag der Frau am 8. März können sie Besucher auf die „Alpenpfeilchen“ bzw. das Kabarett „fein sein – gemein sein freuen.“



Moos / Stuller Kirchengeschichte

Der Bildungsausschuss von Moos konzentriert sich auf die Aufarbeitung der Dorf- und spezifisch Kirchengeschichte von Stulls. Aufbauend auf die Recherche eines amerikanischen Studenten Philipp Katz, der in den 70er Jahren nahezu ein Jahr im Bergdorf Stulls verbrachte, gibt es im Laufe des Jahres Kurzfilme, Erzählkreise, Kirchenführungen, die Herausgabe einer Broschüre, eine Malerwerkstatt für die Grundschüler mit dem Künstler Fabi Stefan, eine daraus folgende Ausstellung sowie ein Zusammentreffen mit Herrn Katz nach fast 50 Jahren.



Lana / „Die wilden Jahre“

1968 steht für den Höhepunkt in einer gesellschaftlichen, politischen, technischen und künstlerischen Entwicklungsperiode, die den Zeitraum zwischen Ende der 50er- und Anfangs der 70er-Jahre umfasst.

Es war die Zeit, in der der Aufbruch ins Weltall stattfand, in Berlin eine Mauer errichtet wurde, antiauto-



Proveis / Drzeilt und augschriebn Oral History im dörflichen Kontext

Ziel des Projektes „Drzeilt und augschriebn“ soll sein, dass die Geschichten und Gedanken von äl-

teren und „mittelalten“ Menschen des Dorfes zunächst im geschützten Rahmen einer Schreibwerkstatt, geleitet von Lena Adami, „ausgegraben“ und erzählt werden und in einem zweiten Schritt aufgeschrieben werden. Für jüngere Teilnehmer/innen können die Erzählungen der Älteren aufschlussreich und ihre Lebenser-

fahrung gewinnbringend sein. In diesem Sinne erfüllt die Schreibwerkstatt auch eine gesellschaftspolitische Aufgabe, zumal mehrere Generationen miteinander ins Gespräch kommen. Ebenfalls kommen Aspekte der Grenzkultur am Deutschnonsberg zum Tragen und fallweise werden die Treffen in zwei Sprachen erfolgen.

Gebürtiger Proveiser feiert 90er im Aus- land

Gamper Rudolf ist am 29. Februar 1928 am Seppmhof in Proveis geboren.

Unlängst hat er in der Leutsch (A) seinen 90. Geburtstag gefeiert. Aus Arbeitsgründen hat er sein Heimatdorf vor über 50 Jahren verlassen und ist nach Österreich gezogen. Dort hat er die Elektrikerausbildung gemacht und bis zu seiner Pensionierung als Elektriker bei der TIWAG gearbeitet.

Trotz einiger körperlicher Gebrechen erfreut er sich einer sehr guten geistigen Gesundheit. Neuigkeiten aus seiner Heimat interessieren ihn nach wie vor.

Zum 90igsten haben ihm sein Neffe und die Nichten aus Proveis einen

Überraschungsbesuch abgestattet. Sein Lieblingskarterl „Treschettn“ kürte die Geburtstagsfeier. Wir wünschen dem Vetr Rudl noch das Allerbeste und weiterhin viel Gesundheit.

■ Geschwister Gamper
Proveis



Kraut – was? Master- und Bachelorarbei- ten vorgestellt

Vor Kurzem stellten Melanie Kessler und Katrin Weger ihre Uni-Abschlussarbeiten auf Einladung des Bildungsausschusses Proveis in der Bibliothek vor.

Melanie Kessler hatte untersucht, inwiefern Humankapital bei Anlageentscheidungen Berücksichtigung findet. Sie hat ihre Bachelorarbeit zur Erlangung des akademischen Grades

„Bachelor of Science“ an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Studiengang „Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung“ an der Freien Universität Bozen eingereicht. Darin geht sie auf Modelle ein, die den optimalen Einsatz von Ausbildung (Humankapital) sowie die optimale Dauer von Ausbildungs-, Erwerbs- und Ruhephasen berechnen. Dabei wurden politische, steuerrechtliche, finanzielle und volkswirtschaftliche Aspekte miteinbezogen.

Katrin Weger hat eine Untersuchung der Anwendungsfaktoren bei Bevöl-

kerung und KMU´s am Beispiel einer regionalen Crowdfunding- Plattform als Masterarbeit zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science“ an der Fakultät Betriebswirtschaft der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck eingereicht.

Crowdfunding (sprich: Krautfunding) ist einfach gesagt dann gegeben, wenn private Personen als Geldgeber (auf Internetplattformen) in Erscheinung treten.

2016 hat der Ivh eine solche Plattform begründet, um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit innovativen Ideen zu unterstützen.

Zu folgenden Ergebnissen kam Katrin Weger nach einem mehrmonatigen Praktikum beim Ivh:

- Crowdfunding (Südtirol) ist bei den Betrieben bekannter als bei der Bevölkerung
- Dennoch ist die alternative Finanzierungsform in Südtirol noch ziemlich unbekannt
- Bekannteste Form ist das gegenleistungsbasierte CF (Reward-based CF)
- Idee muss überzeugen und auch die Gegenleistung sollte die Unterstützer ansprechen (Spende)
- Typischer Unterstützer: männlich, 26-35 Jahre, deutscher Mutter-

sprache und internetaffin

- „ältere“ Generation hat hingegen Schwierigkeiten beim Unterstützungsprozess
- Für die Zukunft: sehr viel Potenzial hinter „Crowdfunding Südtirol“

Der Vorstellungsabend endete mit einem kleinen Buffet. Weitere Abschlussarbeiten werden im Herbst vorgestellt.

■ Karin Valorz



v.l. Deborah Kessler (BA), Katrin Weger, Melanie Kessler, Karin Valorz (BA)

Mit dem Weißen Kreuz sicher unterwegs!

Jeder von uns wünscht sich, in Notfällen leicht auffindbar zu sein. Mit dem Mobil-Notruf des Weißen Kreuzes ist dies - begrenzt auf Südtirol - egal ob beim Wandern, im Garten oder unterwegs in Stadt und Land überall möglich.

Mit dem Mobil-Notruf kann der Alarm an die Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes über alle Handynetze abgesetzt werden. Die exakte Ortung der Betroffenen erfolgt über Satellit. Der Mobil-Notruf ist für Wanderer, Bauern, Förster, Jäger, Sportler, Handwerker usw. sehr interessant. Sobald man Hilfe braucht, drückt man einfach die rote Taste auf dem Notruf-Gerät und man wird unmittelbar mit der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes verbunden.

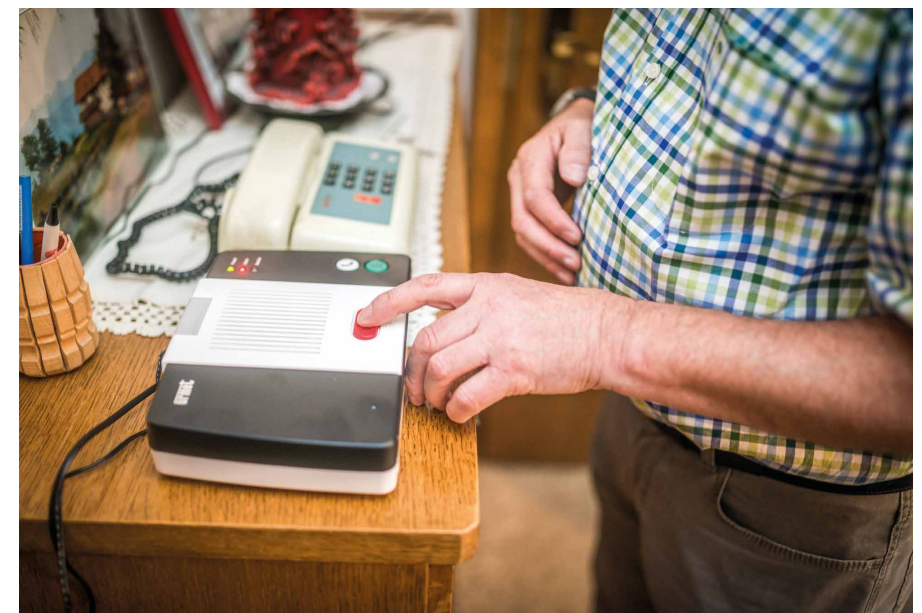
Ein weiterer Dienst des Weißen Kreuzes, der sich seit Jahren bewährt, ist der Hausnotruf, für den nicht unbedingt ein fixer Telefonanschluss

nötig ist, weil der Verein auch über Geräte mit SIM-Karte verfügt. Auf Knopfdruck können alleinstehende Menschen daheim über die Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes Hilfe herbeiholen. So können sie trotz gesundheitlicher und körperlicher Einschränkungen in den eigenen vier Wänden leben. Der Hausnotruf ist eine vorbeugende und lebensrettende Einrichtung. Per Sensor ist das

Hausnotrufgerät mit einem kleinen Sendegerät ständig verbunden. Den Sender kann man entweder um den Hals oder am Handgelenk tragen.

Infos zu den beiden Diensten erhalten Sie zu Bürozeiten im Sektionssitz in St. Walburg oder unter der Tel. 0471 444 327.

■ Benjamin Egger



Die Seniorenvereinigung Proveis bedankt sich bei der Raika Ulten-St. Pankraz-Laurein recht herzlich für die großzügige Spende von 200 € zur Finanzierung ihrer Tätigkeiten im Jahr 2017.

6. Schneefest im Provi-Snowpark mit neuem Standort

Am Sonntag, den 18. Februar fand im Provi-Snowpark von Proveis mit neuem Standort das 6. Schneefest statt.

Für Speis und Trank wurde von den Tourismusbetreibenden und der Familie Mairhofer bestens gesorgt,

auch die musikalische Umrahmung des Festes mit Ziachorgl und Tuba kam nicht zu kurz. Einige Besucher nahmen das Fest außerdem zum Anlass, sich den neuen Standort und die Umbauarbeiten am Snowpark in der Tourismuszone Obergampen genauer anzusehen. Dank vieler fleißigen Hände konnte die Saison heuer dort starten. Es finden sich hier angrenzend neue Parkplätze, eine größere Aussenhütte, eine verlängerte Piste und vie-

les mehr. Die Gäste sind begeistert! Nach sehr vielen, vorwiegend freiwilligen Arbeitsstunden, können wir auf ein sehenswertes Ergebnis blicken. Das Provi-Snowparkteam nimmt diesen Beitrag auch zum Anlass, sich bei allen Beteiligten herzlich zu bedanken und stellt wiederum mit Freude fest, dass man mit vereinten Kräften sehr Vieles erreichen kann. Danke!

■ Cristian Di Salvatore



Strickkurs für Anfänger

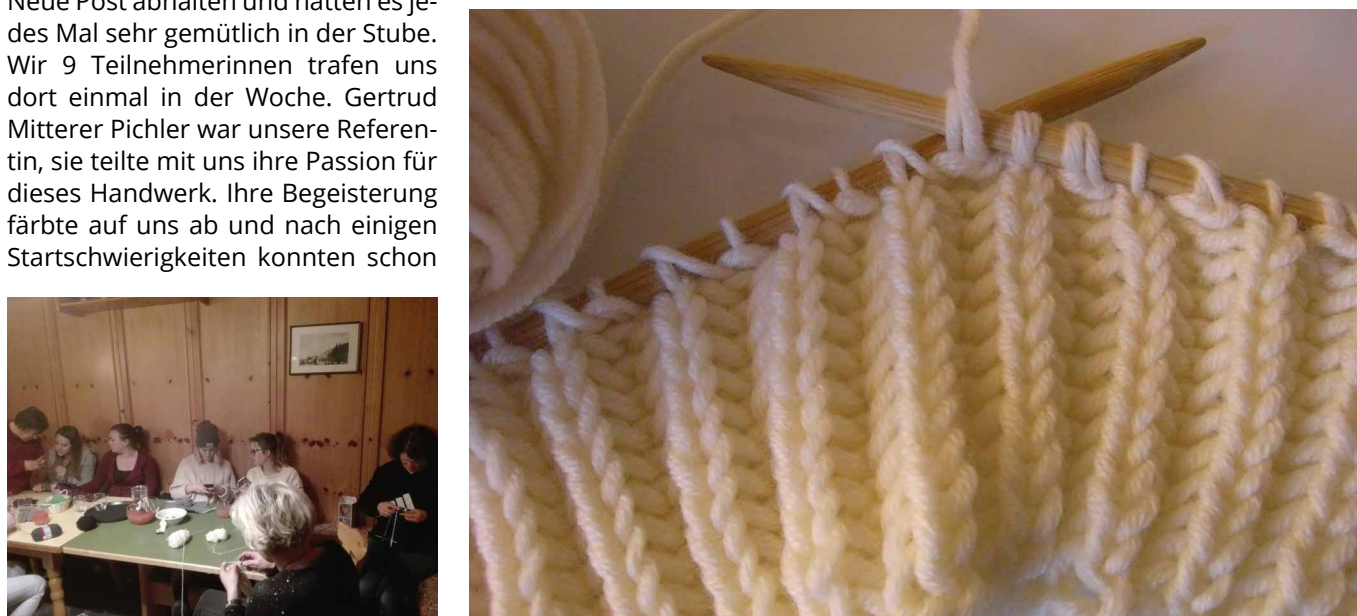
Die Mädchen der SBJ Proveis organisierten in den Monaten Jänner, Februar und März einen Strickkurs für Anfänger.

Wir durften den Kurs im Gasthaus Neue Post abhalten und hatten es jedes Mal sehr gemütlich in der Stube. Wir 9 Teilnehmerinnen trafen uns dort einmal in der Woche. Gertrud Mitterer Pichler war unsere Referentin, sie teilte mit uns ihre Passion für dieses Handwerk. Ihre Begeisterung färbte auf uns ab und nach einigen Startschwierigkeiten konnten schon

bald erste Erfolge erzielt werden. Schritt für Schritt zeigte sie uns mehrere Methoden des Strickens und wir Teilnehmerinnen lernten schnell. Gemacht wurden Schals und Kappen in den verschiedensten Varianten. Nicht nur Anfänger besuchten den Kurs, sondern auch bereits geübte Stickerinnen zählten zu unserer

Runde. Sie bekamen noch ein paar Verbesserungsvorschläge und Tipps von Gertrud. Durch das hohe Interesse an diesem Kurs wurde ersichtlich, dass dieses Handwerk auch bei der Jugend nicht in Vergessenheit geraten ist.

■ Margit Thaler



Lei amol zuahorchn, a bissl drzähl'n und vielleicht drhoam a paar Zeilen schreiben.

Aus der Proveiser Schreibwerkstatt.

Die Idee einer Schreibwerkstatt spukte schon länger in unseren Köpfen herum. Endlich war es soweit! Wir, einige aus unserem Bibliotheksteam, trafen uns am 30. März 2017 zu einem ersten informativen Treffen mit Frau Lena Adami aus Meran in der Ausspeisung der GS Proveis. Es herrschte reger Andrang, da viele Senioren vom Seniorenturnen daran teilnahmen.

Seitdem haben wir auch in Proveis eine kleine Schreibwerkstatt. An die sechs, sieben Leute haben an den 9 Treffen bisher teilgenommen. Mal in der Bibliothek, mal in der gemütlichen Stube im Widum. Im lockeren Erzählen werden Erinnerungen wach, an das bäuerliche Leben früher, an Brauchtum, Prozessionen, Schulzeiten, an besondere Men-

schen und Begebenheiten. Lena Adami, die Leiterin der Schreibwerkstatt, versteht es, mit ihrer Erfahrung, Menschenkenntnis und ihrem Einfühlungsvermögen aus uns auch schon längst vergessen geglaubte Erinnerungen und Erlebnisse wachzurufen. Sie bringt Jeden/e zum Er-



Manchmal war die Runde auch etwas größer.

zählen und Schreiben. Gelegentlich besucht Lena auch ältere Leute daheim auf ihrem Hof, um deren Geschichten festzuhalten. So sind traurige und schöne, lustige, spannende, unglaubliche, besonders aber wahre Geschichten entstanden und bilden ein umfangreiches „Sammelsurium“! So unterschiedlich wie wir Schreibenden, so vielfältig sind auch unsere Geschichten. Wir werden uns auch 2018 noch einige Male treffen...es macht einfach Spaß! Im Herbst soll unser Buch dann fertig sein. Wir danken der Leiterin Lena Adami und allen, die dazu beigetragen haben, die Schreibwerkstatt zu ermöglichen. Ein besonderer Dank geht an Karin Valorz, unserer Bildungsreferentin, die sich ums Finanzielle und Organisatorische bemüht hat. Ganz besonders danken möchten wir auf diesem Weg auch allen Mitwirkenden, die sich mit viel Offenheit und Respekt begegnet sind und ihre Zeit für uns geopfert haben. So ist unsere Dorfgemeinschaft um Einiges reicher!

Für das Bibliotheksteam Annamarie und Olga

10. Preiswatten im Altenheim St.Pankraz

Altenheim St.Pankraz ÖBPB Casa di riposo San Pancrazio APSP

Auch heuer findet unser alljährliches Preiswatten, am 26. Mai 2018, im Altenheim St.Pankraz statt.

Es erwartet Sie ein unterhaltsamer Nachmittag mit vielen tollen Preisen.

Die Anmeldung erfolgt paarweise bis zum 22.05.2018 unter der Telefonnummer 0473 787 106 oder direkt im Altenheim.

Das Nenngeld beträgt 20 € pro Person, Essen und Getränk ist einbegriffen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!

„Houlapfond Sunnta“

Auch heuer organisierte die SBJ Proveis wieder das traditionelle Houlepfond Fuier. Grund für diesen Anlass ist das Austreiben des Winters, das Aufwecken vom Korn und somit die Begrüßung des Frühlings.

Wir trafen uns am Sonntag, 18. Februar um 19:00 Uhr, um das Feuer zu entzünden. Gemeinsam starteten wir vom Dorf aus mit Schellen und Hörnern ausgerüstet und gingen bis auf die Testen. Dort angekommen warteten wir nicht lange und entzündeten den Haufen, welcher von uns bereits im Herbst vorbereitet worden war. Bereits am Tag vor Houlapfond haben wir den Haufen vom Schnee freigeschaufelt.

Bei Getränken verweilten wir in geselliger Runde und schauten zu, wie das Feuer die Nacht erhellte. Nach etwa 2 Stunden war der Haufen ab-

gebrannt und wir traten den Rückweg ins Dorf an. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung und wir haben uns über jeden gefreut, der dabei war und auch über jene, die unser Feuer aus der Ferne betrachtet haben.

■ Margit Thaler



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Proveis

Am 24. Februar 2018 hielt die freiwillige Feuerwehr von Proveis ihre Jahreshauptversammlung ab.

Neben den aktiven Wehrmännern waren auch zwei Wehrmänner außer Dienst, vier Patinnen, Bezirksfeuerwehrpräsident Zuech Erhard, Abschnittsinspektor Schwarz Richard, Marzari Leonhard als Vertreter des WK-Ulten, Schwenbacher Lukas als Vertreter des BRD-Ulten und der Bürgermeister Gamper Ulrich der Einladung des Kommandanten gefolgt. Der Kommandant berichtete kurz über die Tätigkeit der Wehr, die im letzten Jahr bei insgesamt 26 Übungen, 10 Einsätzen und 8 Ordnungsdiensten insgesamt 981,5 ehrenamtliche Stunden Dienst leistete. Zudem haben 15 Wehrmänner im Jahr 2017

im Bereich Aus- und Weiterbildung einen Kurs besucht wo insgesamt 242 Ausbildungsstunden absolviert wurden.

Ein Höhepunkt der diesjährigen Hauptversammlung war die Verleihung des Verdienstkreuzes in Bronze für 15 Jahre im Feuerwehrdienst von zwei Kameraden. Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech übernahm die ehrenvolle Aufgabe Pichler Stefan und Thaler Valentin die Urkunde und das Verdienstkreuz in Bronze zu überreichen. Der Bürgermeister Ulrich Gamper hingegen überreichte dem Mitglied außer Dienst Herrn Perger Siegfried eine Urkunde als Anerkennung für den 38-jährigen aktiven Dienst in der Feuerwehr Proveis.

Besonders freute sich die Feuerwehr über die Angelobung von zwei neuen Kameraden. Mairhofer Kassian und Mairhofer Manuel leisteten den Schwur und wurden somit offiziell in die Wehr aufgenommen.

Auch die Ehrengäste kamen zu Wort. Der Bürgermeister Gamper Ulrich

lobte das Entstehen und die gute Zusammenarbeit der Ersthelfer und der Feuerwehr mit dem WK-Ulten und der Bergrettung und wünschte der Feuerwehr für das Jahr 2018 wenige Einsätze, dass alle wieder heil und gesund nach Hause kommen und eine gute Zusammenarbeit.

Der Bezirksfeuerwehrpräsident Zuech Erhard dankte den zwei Neuen für die Bereitschaft und Perger Siegfried für die 38 Jahre Mitgliedschaft. Ein weiterer Dank ging an die Kommandantschaft für die Arbeit über das ganze Jahr und an den Bürgermeister für die Bereitstellung von finanziellen Mitteln. Zum Schluss wünschte er allen ein gutes Gelingen und eine gute Kameradschaft.

Der Abschnittsinspektor Schwarz Richard bedankte sich für die gute Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren im Abschnitt und gab einige Infos bezüglich der Ersetzung der Notrufnummer 115 mit der Nr. 112 und der Umstellung auf die digitale Alarmierung.

Stefan Pichler



Foto Angelobung: Von links, BFP Erhard Zuech, Bürgermeister Ulrich Gamper, Kommandant Pichler Werner, Mairhofer Kassian, Mairhofer Manuel und Abschnittsinspektor Schwarz Richard.



Foto Ehrung Sigfried: Von links, BFP Erhard Zuech, Bürgermeister Ulrich Gamper, Siegfried Perger, Kommandant Pichler Werner und Abschnittsinspektor Schwarz Richard.



Foto Ehrung Stefan Valentin: Von links, BFP Erhard Zuech, Bürgermeister Ulrich Gamper, Stefan Pichler, Valentin Thaler, Kommandant Pichler Werner und Abschnittsinspektor Schwarz Richard.

Weiterbildung Mitarbeiter - Gratulation

Die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein gratuliert den Mitarbeitern Gottfried Kainz, Egon Kaufmann, Peter Paris und Ivo Ungerer zum erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs und zur Zertifizierung als „European Investment Practitioner“, kurz EIP®

Die neue Richtlinie der Europäischen Union (EU) zur Harmonisierung der Finanzmärkte (MiFID II), nach der europaweit alle Anlage- und Wertpapierberater bestimmte Kenntnisse und Kompetenzen aufweisen müssen, ist bei den Raiffeisenkassen Südtirols umgesetzt: 174 Teilnehmer aus der Raiffeisen Geldorganisation (RGO) haben im Dezember 2017 die entsprechenden MiFID II-Prüfungen erfolgreich abgeschlossen.

MiFID II schreibt erstmals verpflichtende Aus- und Weiterbildung für Anlageberater vor. Die Europäi-

sche Vereinigung für Finanzplanung (EFPA: European Financial Planning Association) hat daraufhin Leitlinien für die Beurteilung von Kenntnissen und Kompetenzen veröffentlicht und für ganz Europa einheitliche Standards vorgegeben. Demnach müssen alle Finanzexperten, die über Finanzinstrumente beraten, über eine aufsichtskonforme, zertifizierte Ausbildung verfügen.

Diese Ausbildung hat der Raiffeisenverband Südtirol, zusammen mit der Raiffeisen Landesbank, in den vergangenen Monaten (Oktober bis Dezember 2017) organisiert.

Der Lehrgang umfasste sieben Module und deckte inhaltlich von Makroökonomik über Finanzmärkte, verschiedene Anlageprodukte, Anlageziele der Kunden über das Management eines Produktportfolios bis hin zu rechtlichen, steuerlichen und ethischen Aspekten der Anlageberatung, alle von der ESMA (Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde) geforderten Qualifikationen eines Anlageberaters ab.

Das erstklassige und engagierte

15-köpfige Referententeam bestand aus Universitätsprofessoren, Finanzexperten, Praktikern und Referenten aus den Raiffeisenorganisationen aus Südtirol und Österreich.

Die Teilnehmer mussten sich innerhalb weniger Monate fachlich intensivst mit komplexen Themenstellungen zu Finanzmärkten auseinandersetzen und sich zusätzlich für die sehr anspruchsvolle Prüfung vorbereiten, welche direkt von der EFPA Italia abgenommen wurde.

Alle 4 teilnehmenden Kundenberater der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein haben die Prüfung bestanden. Sie werden die gewonnenen Erkenntnisse, ihr Fachwissen und ihre Kompetenz weiterhin für die bestmögliche gesamtheitliche Beratung unserer Mitglieder und Kunden einsetzen.

Ihre

 **Raiffeisen** Meine Bank
Raiffeisenkasse Tisens
Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein



v.l.n.r.: Gottfried Kainz, Egon Kaufmann, Ivo Ungerer, und Peter Paris

Große Waldbrand-übung mit Hubschauber

Einmal im Jahr wird in einem der acht Abschnitte des Feuerwehrbezirks Meran eine große gemeinsame Waldbrandübung mit dem Einsatz des Hubschraubers organisiert.

Heuer wurde diese Übung von der Freiwilligen Feuerwehr Laurein gemeinsam mit der Nachbarwehr Proveis und dem Abschnittsinspektor Richard Schwarz übernommen.

Als Übung wurde ein großflächiger Waldbrand, für den 30. September, auf dem Gemeindegebiet von Laurein vereinbart. Auf Grund der Größe des Brandes wurden alle Wehren des Abschnittes, sowie die Forstbehörde, welche in Folge den Hubschrauber für den Löschsinsatz anforderte, alarmiert.

Auch die Feuerwehr von Naturns wurde angefordert, denn sie verfügen über spezielle Nachlöschbehälter für den gesamten Bezirk Meran. Die Einsatzleitung befand sich

im Dorfzentrum von Proveis, wo die Übung genauestens überwacht und koordiniert wurde.

Die örtliche Feuerwehr begann gemeinsam mit der Nachbarwehr die Löschwasserleitung zu legen und mit der Vorbereitung des Hubschrauberlandeplatzes. Auf der Landesstraße wurden Lotsen bereitgestellt, die die nachkommenden Wehren einwiesen. Die Wehren von St. Gertraud, St. Nikolaus und St. Pankraz wurden der Feuerwehr Laurein zur Unterstützung für den Aufbau der Löschwasserleitung zugeteilt. Diese musste 155 Höhenmeter und eine Entfernung von 1200 Metern überwinden. Die Feuerwehr St. Walburg hingegen wurde angewiesen mit dem Löschwasser-Faltbecken in die „Nöder“ zu fahren, um mit einer Zubringerleitung das Becken für den Helikopter zu füllen.

Der Einsatz des Hubschraubers begann mit einem Erkundungsflug über dem Übungsgelände. Der Hubschrauber flog dann die Gerätschaften und Materialien für den Löschsinsatz in Position, damit auch die Zubringerleitung am Brandobjekt vervollständigt werden konnte.

Umgehend begann der Pilot mit der Brandbekämpfung aus der Luft. Er nahm das Löschwasser aus dem Faltbecken, überflog den Brandherd und warf bei jedem Flug 700 Liter Wasser ab. Eine Beamte der Forstbehörde hielt Funkkontakt mit dem Piloten um falls notwendig weiteres Löschwasser anzufordern.

Nach einigen Flügen und dem Löschsinsatz der Feuerwehren am Brandherd, begannen die Wehren mit der Geräteaufnahme und die Führungskräfte versammelten sich für eine kurze Nachbesprechung. Dabei erklärte der Pilot die für ihn relevanten Maßnahmen und Vorbereitungen, damit er möglichst zeitsparend seine Arbeit erledigen kann. Anschließend flog der Pilot die Gerätschaften wieder auf den Landeplatz zurück.

Die Wehrleute versammelten sich dann alle auf dem Sportplatz von Proveis, wo nach einer kurzen Ansprache der Führungskräfte und einer kleinen Stärkung die Waldbrandübung beendet wurde.

■ Brigitte Ungerer - F.F. Laurein



Südtiroler Bauernjugend

Ortsgruppe Laurein

Kasunntafuier und Kournauweckn in Laurein

Wie jedes Jahr organisierte die Südtiroler Bauernjugend Ortsgruppe Laurein auch heuer wieder das traditionelle „Kourn auweckn“ mit anschließendem Kasunntafuier.

Bei schönstem Wetter trafen sich die Kinder auf dem Dorfplatz und starteten dann mit dem Umzug. Um den Winter ordentlich vertreiben zu können brachten die Kinder fleißig Schellen und Bockhörner mit. Der Umzug führte die Gruppe vom Dorf aus nach Aussern und von dort aus nach Eggern/Kerschmern bis zum Sportplatz. Auf den Sportplatz angekommen gab es eine kleine Stärkung für alle und man wartete gespannt auf das Entzünden des Feuers. Da es in diesem Jahr keine wetterbedingten Probleme gab konnte das Feuer wie geplant entzündet werden und man lies den Abend in geselliger Runde ausklingen. Das schöne Feuer konnte man von den umliegenden Häusern aus sehen.

■ Ungerer Michaela



Das Kasunntafuier welches am Abend entzündet wurde

Fleischverarbeitungskurs

Am 10. März veranstaltete die SBJ Laurein einen Fleischverarbeitungskurs bei dem zum Teil mit Schweine- aber auch mit Kalbsfleisch gearbeitet wurde.

Metzger Konrad Egger, stellte sich als Referent zur Verfügung und zeigte den Teilnehmern unter anderem richtiges, naturgerechtes Zerteilen, richtiges Ablösen vom Knochen, welches Stück sich für welches Fleischgericht eignet und wie man Frischfleisch aufbewahren und Einfrieren



kann. Der Kurs fand in der Kühlzelle des Viehversicherungsvereines statt. Die SBJ dankt Konrad für den lehrreichen Vormittag und hofft, dass die



Teilnehmer einiges an Wissen mit nach Hause nehmen konnten.

■ Ungerer Michaela

„Winterzauber“ an der Grundschule Laurein

In den Monaten Dezember und Jänner konnten die Kinder in der Pflichtquote (mittwochs am Nachmittag) den Winter vielfältig erleben.

Es wurde in der Schule kreativ gearbeitet, aber auch die Bewegung in

der frischen Luft kam nicht zu kurz. Im Dezember beobachteten wir bei Wanderungen die Veränderungen in der Natur und fanden im Wald sogar Eingänge von Dachsbauten. Als endlich genügend Schnee lag, hatten die Kinder riesigen Spaß beim Rodeln und Bauen im Schnee.

Ein besonderes Erlebnis war es, als uns zwei Männer der Bergrettung Ulten, Antonio Prugnola und Harald Pöder, über die Gefahren des Win-

ters in den Bergen informierten. Anhand von Videos und Bildern zeigten sie uns verschiedene Lawinenarten und wie man in den Bergen sicher unterwegs ist.

■ Margarethe Ungerer



Wenn es nicht schneien will basteln wir die Schneeflocken selbst und zaubern die Winterlandschaft in eine Schuhschachtel. Zum Gedicht „Die drei Spatzen“ malten die Kinder Bilder.



Endlich liegt Schnee. Spaß beim Rodeln und Bauen. Kurze Rast, bevor es wieder weiter geht.



Lawinhunde sahen wir nur auf Bildern. Wie ein Piepsgerät funktioniert und wie mit den Sonden gesucht wird, konnten die Kinder selber ausprobieren.

Impressum

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 01. Juni 2018

Titel

Deutschnonsberger Zeitung
Das Blatt der Gemeinde Proveis,
Laurein, U.Ib.Frau im Walde-St. Felix
**Registrierung im Landesgericht
Bozen Nr. 14/99 vom 28/10/1999**

U.Ib.Frau im Walde - St. Felix
Magdalena Aufderklamm,
Ingrid Kofler, Christoph Gufler,
Maria Luise Weiss, B.P.,
Romedius Kofler

Laurein:

Brigitte Ungerer,
Michaela Ungerer,
Margarethe Ungerer

Proveis:

Ulrich Gamper, Margit Thaler
Evi Fischer, Geschwister Gamper,
Karin Valorz, Benjamin Egger,
Cristian Di Salvatore,
Annamarie und Olga

Druck:

Kraler Druck, Brixen

Herausgeber:

Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix,
Gampenstraße 12, 39010 St.Felix

Rechtmäßiger Herausgeber

Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix,
Gampenstraße 12, 39010 St.Felix

V. i. S. d. P.:

Christoph Gufler

Grafik und Layout:

Studio DIA, Brixen

Titelbild:

Michaela Ungerer

Fotos:

Rechte im Besitz der Fotografen,
Shutterstock

Redaktionsmitglieder

Proveis:

karin.valorz@rolmail.net

Laurein:

ungerermichaela@gmail.com

U.Ib.Frau im Walde - St. Felix
romedius.kofler@gmail.com

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.



Ich vertraue dem,
der auch online an
meiner Seite ist.



Jederzeit und überall kann ich meine Bankgeschäfte
sicher erledigen. Die Raiffeisenkasse bietet mir
innovative digitale Dienstleistungen,
die ständig weiterentwickelt werden.
Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank

Raiffeisenkasse Tisens

Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein